

	<p>Objekt: Zwei Lesekübel</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Weinmuseum (Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventarnummer: HMP_1999_0358</p>
--	---

## Beschreibung

Lesekübel aus Blech, welche bei der Weinlese zum Einsatz kamen.

Zur Zeiten der Römer wurden Körbe aus Weiden oder Binsengeflecht zur Weinlese benutzt, welche die Leser mit Bändern an sich befestigten. In Frankreich haben sich solche Lesegeräte teilweise bis in das frühe 20. Jahrhundert erhalten. Problematisch an Lesekörben ist, dass sie die Lese der Trauben in gesundem Zustand voraussetzen, da auslaufender Saft durch sie hinausfließt. Um dies vorzubeugen, konnten verpichte Körbe verwendet werden. Wann Lesekübel die Lesekörbe in den einzelnen Weingegenden ablösten, ist nicht nachweisbar. Im Rheinland könnte der Zeitpunkt sein, als die Rotweintrrauben, welche in gesundem Zustand gelesen werden müssen, begannen, im Herbst gegenüber den Weißweintrrauben eine untergeordnete Rolle zu spielen. Aus einer elsässischen Chronik aus dem Jahre 1358 geht hervor, dass Körbe nicht mehr die üblichen Lesegeräte darstellten. Abbildungen aus dem 16. Jahrhundert zeigen bereits den Kübel als übliches Lesegerät. [Jonas Ehinger]

Im Bestand des Historischen Museums der Pfalz befinden sich zwei solcher Lesekübel mit den Inventarnummern:

HMP\_1999\_0358\_a

HMP\_1999\_0358\_b

## Grunddaten

Material/Technik:

Blech

Maße:

H: 27 cm; Dm: 26 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1950  
wer  
wo

## Schlagworte

- Behälter
- Weinlese

## Literatur

- Bassermann-Jordan, Friedrich von (1923): Geschichte des Weinbaus (2 Bde.). Frankfurt am Main, S. 330-32